



G T Z T R A N S P O R T N E W S # 7

April 2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der zweite Newsletter dieses Jahres kommt in neuer Form: als handliche pdf-Datei. Nachdem der letzte Newsletter optisch von dem Mailserv-Programm arg durchgerüttelt wurde, möchten wir nun diese Form zur Diskussion stellen. Wir würden uns über Rückmeldungen dazu, sowie natürlich zu den Inhalten freuen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Armin Wagner

ÜBERSICHT:

1. Neue GTZ-Publikationen
2. Webauftritte
3. Aus den Projekten
4. Veranstaltungen
5. Literaturhinweise
6. Verschiedenes

1. NEUE GTZ-PUBLIKATIONEN

→ ITS - Intelligent Transport Systems

Dieses von Phil Sayeg (Transport Roundtable Australasia) und Phil Charles (University of Queensland) verfasste Modul ergänzt die Publikation „Sustainable Transport: Sourcebook for Decision-makers in Developing cities“ um eine wichtige Komponente. ITS-Anwendungen (wie intelligente Lichtsignalanlagen, Mautschemata oder Fahrgastinformationssysteme) tragen in zunehmenden Maße dazu bei, Mobilitätsbedürfnisse insbesondere in Städten umweltverträglicher und sozial ausgewogener zu gestalten.

Das Modul enthält eine Vielzahl von Beispielen und gibt Hinweise, wie ITS-Anwendungen unter den jeweiligen stadtspezifischen Gegebenheiten implementiert werden können.

Das Modul kann über www.sutp.org geladen werden.

→ User Financed Infrastructure in the Transport Sector

Der Reader „User Financed Infrastructure in the Transport Sector“ fasst die Ergebnisse des gleichnamigen Fachkolloquiums am 11.11.2004 aus Anlass der Verabschiedung von Dr.G.Metschies und Dr.G.Zietlow zusammen. Auf über 200 Seiten werden interessante Einblicke in aktuelle Konzepte der Straßenerhaltung, der Organisation von Road-funds sowie in eine Vielzahl von Beispielen ermöglicht. Die Beiträge international anerkannter Experten beruhen auf langjährigen Erfahrungen im Straßensektor in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Der Reader kann auf CD-ROM über Armin.Wagner@gtz.de bezogen werden.

→ AKZENTE - Heft 1/05 - Stadtmanagement

Dem GTZ-Jahresthema Stadt ist das Heft Nr 1/2005 der GTZ-Reihe Akzente gewidmet. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Komplex Stadtmanagement - es werden GTZ-Ansätze, Methoden und Projekte im Spannungsfeld von rasanter Urbanisierung, Armutsbekämpfung und Umweltschutz dargestellt.

Der Beitrag „Tritt auf die Verkehrsbremse - Sibiu/Hermannstadt entdeckt den öffentlichen Raum“ zeigt auf, wie Stadtentwicklung und Mobilitätsentwicklung vor dem Hintergrund rasant wachsender Motorisierung in Einklang gebracht werden können.

Das Heft kann unter <http://www.gtz.de/de/top-themen/5319.htm> geladen werden.

Mehr Informationen und Hintergründe zum Jahresthema 2005 der GTZ: ‚Die Stadt von Morgen‘ finden Sie auch unter:

<http://www.gtz.de/de/4452.htm>

2. WEBAUFTTRITTE

→ www.sutp.org

Das Webportal des Projektes ‚Sustainable Urban Transport Project‘ wurde komplett überarbeitet und bietet nun einen übersichtlichen Zugang zu einer Vielzahl von Ressourcen im Bereich „Nachhaltige Städtische Mobilität“ und darüber hinaus. 10 überarbeitete Module der Publikation „Sustainable Transport: Sourcebook for Decision-makers in Developing cities“ sind nun online verfügbar. Weiterhin werden Studien zu Fragestellungen der Mobilität in asiatischen Städten sowie aktuelle Meldungen regionaler und lokaler Informationsquellen bereitgestellt.

→ www.internationalfuelprices.com

Diese neue Webseite bietet erstmals die Möglichkeit zusammenhängend Informationen zur GTZ-Publikation „International Fuel Prices“ (Autor: Dr. Gerhard Metschies) zu erhalten. Hier können unter anderem alle fremdsprachlichen Versionen der Publikation „International Fuel Prices 2003“ sowie der Data Preview 2005 geladen werden.

3. AUS DEN PROJEKTEN

→ **Environmental Management in Latin American Ports**

The project's objective is that South American port and environmental authorities and the private companies located in ports reduce the risk of environmental damage and accident that arises with the handling of shipgenerated waste as well as cargo residues and the transshipping of hazardous goods.

American pilot ports have been selected:

- o Puerto Madryn (Argentina), which is located in an ecologically sensitive zone (Patagonian nature reserve)
- o Montevideo (Uruguay), a mediumsized port with an urban setting in the country's capital
- o Valparaiso (Chile), which is to be developed into a reference port for the region using modern integrated management systems

Measures fostering environmental protection have been implemented successfully in these ports since September 2003. In April 2004, Asunción (Paraguay) was added to the project as an inland port.

Key elements underpinning the project's success are the support provided for the implementation of international conventions, and measures to strengthen public and private administrations and/or terminal operators.

Activities concentrate on introducing environmental and safety management systems, which accord with international standards. Disposal facilities, waste management and the transshipment and storage of hazardous goods are all integrated within these management systems. To introduce these systems, port staff are enrolled in a modular training programme on environmental and safety issues. Some staff members are even trained sufficiently to act as internal auditors, ensuring the continuity of measures in that function.

In order to make project outcomes, progress and experience accessible to a broader public, a website has been set up, and information events, workshops, conferences and symposia organised.

→ **Railway Border Crossing Project Balkan**

Am 31. Januar 2005 fand in Sofia, Bulgarien, eine Regionalkonferenz zum grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr in Südosteuropa statt. Die Konferenz bildete einen wichtigen Meilenstein im Projekt „Reduktion der Wartezeiten an Bahngrenzübergängen in Südosteuropa“. Vertreter der Verkehrsministerien und Bahnen aus Ungarn, Rumänien, Serbien&Montenegro, Bulgarien, der Türkei und Mazedonien konnten sich über den Stand der Eisenbahnstrategien im allgemeinen und den Status der Verhandlungen über neue moderne Abkommen zum grenzüberschreitenden Bahnverkehr informieren. Die Konferenz wurde auch von Vertretern der EU, der Weltbank und der deutschen Botschaft in Sofia besucht.

Wichtigstes Ziel der Konferenz war die Beschleunigung laufendender Verhandlungen über Grenzabkommen (Border Crossing Agreements, BCA) zwischen den verschiedenen Staaten. Im Rahmen des seit 2002 laufenden GTZ Projekts wurde auch ein intensives Monitoring des grenzüberschreitenden Bahnverkehrs in der Region durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die teilweise erheblichen Verzögerungen an den Grenzübergängen durch organisatorische Probleme bei den Bahnen verursacht werden. Eine nachhaltige Verkürzung der Grenzwarzeiten für Personen- und Güterzüge wird durch die bestehenden, teilweise 50 Jahre alten, Abkommen verhindert, d.h. diese Abkommen lassen moderne und effiziente Abfertigungstechnologien nicht zu. Daher ist der zentrale Schwerpunkt des GTZ Projekts die Erneuerung dieser bestehenden Abkommen durch moderne, EU-konforme Grenzabkommen. Diese beinhalten z.B. auch die Öffnung der Grenzübergänge für private Bahngesellschaften. Dieser spezifische Aspekt macht das Projekt vor allem für die heute bereits bestehenden privaten Eisenbahngesellschaften in Ungarn, Rumänien und Bulgarien attraktiv. Die bestehenden Grenzabkommen hindern diese Gesellschaften an der Durchführung von internationalem Verkehr. Diese Bahngesellschaften sind intensiv in das Projekt eingebunden und unterstützen die Projektziele sehr aktiv bei den nationalen Verkehrsministerien.

Nach Inkrafttreten neuer Grenzabkommen sind diese privaten Unternehmen, die auch durch das Projekt in intensiveren Kontakt miteinander getreten sind, in der Lage grenzüberschreitende Eisenbahntransporte von Ungarn bis in die Türkei effektiv und schnell anzubieten.

→ **Stadtverkehr Sibiu**

Die ca 170.000 Einwohner zählende Stadt Sibiu/Hermannstadt in Siebenbürgen/Rumänien zeichnet sich durch ein bemerkenswertes Wirtschaftswachstum aus. Damit einhergehend stieg die Motorisierung und die Verkehrsbelastung in der Stadt in den letzten Jahren dramatisch an. Sibiu weist heute nach Bukarest die zweithöchste Motorisierung in Rumänien auf. Von der steigenden Verkehrsbelastung ist insbesondere auch die historische Altstadt mit ihrem begrenzten Straßenraum betroffen.

Seit Anfang 2000 wird die Altstadt in Sibiu/Hermannstadt mit Hilfe der GTZ saniert. Im Rahmen der Sanierung entschloss sich die Stadtverwaltung, einige Plätze und Strassen der historischen Altstadt für den Autoverkehr zu sperren. Damit musste das bestehende Verkehrssystem der Altstadt neu gestaltet werden. Basierend auf verschiedene Verkehrserhebungen, -zählungen sowie Auswertungen von Statistiken erstellte die GTZ eine Planung für eine

neue Verkehrsführung in der Altstadt und ein abgestimmtes Parkraumkonzept für die Altstadt. Das Verkehrskonzept strebt über ein System von Einbahnstrassen und Anwohnerstrassen eine deutliche Verringerung des Verkehrsaufkommens in der Altstadt an. Ein Parkraumkonzept mit Anwohnerparken und abgestuften Parkraumkosten für nicht-Anwohner unterstützt die beabsichtigte Verkehrsreduktion. Das Konzept wurde im Februar 2005 von der Stadtverwaltung angenommen und befindet sich derzeit in der öffentlichen Diskussion. Mit einer Umsetzung wird bis April/Mai 2005 gerechnet.

Zusätzlich zu dem Verkehrskonzept für die Altstadt wurde aus den gesammelten Daten ein Verkehrsmodell für die Stadt und Umgebung von Sibiu erstellt. Über Erhebungen und Zählungen in den Bussen der Stadtverkehrsbetriebe wurden Informationen zu Struktur und Nachfrage im öffentlichen Verkehr gesammelt. Diese Grundlagen sollen der Stadt eine Möglichkeit zur Verbesserung der Gesamtverkehrssituation eröffnen. Beispielsweise eine Optimierung der hochbelasteten Verkehrsknotenpunkte auf der Hauptdurchgangsstrasse die Teil des Pan-Europäischen Verkehrskorridors IV ist.

→ **Maritimer Transportsektor Ost-Timor**

Das BMZ hat der GTZ den Auftrag erteilt, Ost-Timor beim Aufbau des maritimen Transportsektors zu unterstützen. Ab Mitte 2005 soll die Hafenbehörde APORTIL ihre Aufgaben entsprechend internationaler Standards durchführen. Eine Capacity Building Komponente ist Bestandteil des Vorhabens, ebenso wie die Anpassung der maritimen Gesetzgebung, von Standards und Richtlinien. Der Betrieb einer timoresischen Fähre wird durch private Betreiber in der Region ausgeschrieben werden.

→ **Restrukturierung der vietnamesischen Eisenbahn**

Vor drei Jahren haben wir begonnen. Die Aufgabe schien unlösbar zu sein. Die Staatsbahn Vietnams, als Abteilung des Transportministeriums in einem sozialistischen Land geführt, sollte restrukturiert werden, als state-owned Enterprise ausgegliedert werden und Fahrweg und Betrieb rechnerisch getrennt werden, um so die Wettbewerbschancen zu erhöhen.

Heute ist die Bahn ausgegliedert, mit unserer Unterstützung wurde eine Eisenbahnregulierungsbehörde geschaffen, ein weitgehend liberales Eisenbahngesetz steht kurz vor der Verabschiedung, sowohl Güter- als auch Personenverkehr auf der Bahn sind kontinuierlich gestiegen und somit haben sich die Chancen der Bahn im Wettbewerb deutlich verbessert. Im März diesen Jahres wurde eine PFK durchgeführt, die die erheblichen Wirkungen des Vorhabens bestätigt haben.

→ **Hat Bangkok den Bus verpasst?**

Bangkok ist seit 20 Jahren berühmt-berüchtigt für seine kontinuierlichen Verkehrsstaus. 1975 erarbeitete die GTZ den ersten Masterplan für Bangkok, seither gab es jährlich weitere Untersuchungen und Studien, wie der Verkehr am besten bewältigt werden kann.

Inzwischen gibt es den aufgeständerten Skytrain und seit Mitte 2004 auch eine U-Bahn mit zwei Strecken, dennoch ist keine deutliche Entlastung zu spüren. Die beiden Schienenverkehrssysteme haben am gesamten ÖPNV einen Anteil von maximal 7%, während der Rest weiterhin durch Busse abgewickelt wird. Daran wird sich auch so schnell nichts ändern, sofern die unterschiedlichen Systeme nicht besser vernetzt werden, eine einheitliche

Greater Bangkok Transit Authority geschaffen wird und Fahrpläne und Tarife harmonisiert werden. Ebenfalls ist noch kein Einheitsticket in Sicht.

Der Busverkehr wird auch in Zukunft das Rückgrat des ÖPNV darstellen. Die GTZ hat 2003 eine Studie zur Reformierung des Busverkehrs (hier der öffentlichen Busgesellschaft BMTA) durchgeführt. Inzwischen beraten wir die Stadt Bangkok (BMA) bei der Implementierung der ersten beiden Bus Rapid Transit Korridore, die bereits Ende 2005 in Betrieb gehen sollen. Ferner sind wir daran interessiert, Bangkok beim Aufbau der einheitlichen Transit Authority zu unterstützen.

4. VERANSTALTUNGEN

→ Environment 2005 / Abu Dhabi

Manfred Breithaupt und Dr. Gerhard Metschies nahmen für die GTZ an der Konferenz „Environment 2005“ in Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate teil. Die GTZ co-sponsorte den pre-conference workshop „Sustainable Transportation and Economy: Global, regional and local benefits“. Die Konferenzvorträge von M. Breithaupt, Dr. G. Metschies und Dr. A. Friedrich / Umweltbundesamt sind auf der Webseite www.sutp.org zu finden.

→ Weltbank Transportforum (07.-11. März 2005)

Das alljährlich in Washington stattfindende Transport Forum ist die wichtigste interne Weiterbildungsveranstaltung für Mitarbeiter(innen) der Weltbank im Transportsektor und - in sehr begrenztem Umfang - anderer Geberorganisationen und Kunden/Trägern. Das Transport Forum 2005 wurde von schätzungsweise 200 Teilnehmern besucht und stand unter dem Motto „Public and Private Sector Roles in the Supply of Transport Infrastructure and Services“. Das Forum widmete sich schwerpunktmäßig folgenden Themen:

- o Möglichkeiten der Privatwirtschaftsbeteiligung im Transportsektor und Rolle des Staates
- o Straßen: Finanzierung und Unterhaltung unter Einbeziehung des Privatsektors (u.a. Performance-based Contracting und Straßenunterhaltungsfonds)
- o Eisenbahn: Erfahrungen mit Privatisierung/Konzessionierung
- o Häfen und Logistik
- o Städtischer Transport
- o Soziale Wirkungen von Transportvorhaben, Förderung von Transportinfrastruktur und - dienstleistungen in ländlichen Regionen, Verkehrssicherheit

Die Präsentationen sowie eine Fülle von Hintergrundmaterial finden sich auf der Website:

<http://www.worldbank.org/transport/learning/introduction.html>

Dr. Frank Weiler / KfW hat uns diese Informationen dankeswerter Weise zur Verfügung gestellt.

5. LITERATURHINWEISE

Im folgenden finden Sie eine kleine Zusammenstellung von Publikationen, die in letzter Zeit erschienen sind und die für Ihre planerische und konzeptionelle Tätigkeit von Interesse sein können:

→ **Luftverkehrsbericht 2004 (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt):**
<http://www.dlr.de/fw/publikationen/index>

→ **Ergebnisse des BMVFW-Forschungsprojekt "Analyse von Änderungen des Mobilitätsverhaltens - insbesondere der Pkw-Fahrleistung - als Reaktion auf geänderte Kraftstoffpreise" (Institut für angewandte Verkehrs- und Tourismusforschung e.V. (IVT) -Heilbronn / Mannheim):**

<http://www.ivt-verkehrsforschung.de/index.php?in=newst1&listid=0>

→ **Investing in Development: A Practical Plan to Achieve the Millennium Development Goals - The Jeffrey-Sachs-Report (United Nations):**

<http://unmp.forumone.com/>

→ **Globale Hafeningpässe - Keine schnelle Lösung in Sicht (HypoVereinsbank, 300 kB):**

http://fk.hypovereinsbank.de/pdf/studie_hafenengpass.pdf

6. VERSCHIEDENES

→ **Berlin Metrolinien**

Die Berliner Verkehrsbetriebe haben mit der Fahrplanumstellung im Dezember 2004 24 Metrolinien (Bus und Straßenbahn) in Betrieb genommen, die sich durch kürzere Fahrzeiten auf Hauptstrecken auszeichnen. Diese hochwertigeren Angebote sollen Gebiete zeitgünstiger erschließen, die über keinen S- bzw. U-Bahn-Anschluss verfügen. Damit werden allerdings einige Linien zur lokalen Erschließung eingestellt.

<http://www.bvg.de/plan/2005plus1.html>

→ **EU - Richtlinie zur Schadstoffbelastung aus der Luft**

Seit Anfang des Jahres ist eine neue Richtlinie der EU zur Belastung der Luft in Städten mit Schadstoffen in Kraft. Viele deutsche Städte können diese Grenzwerte bisher nicht einhalten und müssen nun Luftreinhaltepläne erarbeiten. Andernfalls ist mit erheblichen Sanktionen aus Brüssel zu rechnen. Mehr hierzu unter:

http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID4156466_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html

→ **SUV - Unfallrisiken**

Die recht aufwändige Webseite: <http://www.esupee.com/flash.html> setzt sich mit den Fährnissen der Nutzung von SUV auseinander. Es werden Tipps zu richtiger Beladung, Reifendruck und anderen Besonderheiten dieses Fahrzeugtypes gegeben. Hintergrund sind die oft tödlichen Konsequenzen, die sich aus unsachgemäßer Nutzung von SUV ergeben.



Dieser Newsletter wird über einen sog. Mailserver verschickt. Sie können dieses Forum aber auch selber nutzen. Stellen Sie Ihre Beiträge zu allen Themen, die Sie beschäftigen, bitte ein! Dies geht ganz einfach: Sie müssen lediglich eine E-Mail an

`transport@mailserv.gtz.de`

schicken. Die Verteilung erfolgt an über 150 Mitglieder, die sich für das Thema Transport in Entwicklungsländern interessieren. Wenn Sie ihre E-Mail Adresse ändern möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an

Armin.Wagner@gtz.de

Falls Sie Ihre Mitgliedschaft beenden möchten, schicken Sie eine E-Mail an `majordomo@mailserv.gtz.de` und schreiben in den Text (nicht in den Betreff) `<unsubscribe transport>`.



G T Z T R A N S P O R T N E W S # 8

Juni 2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das pdf-Format wurde positiv aufgenommen. Wir werden es beibehalten und die Vorteile, wie die Integrierbarkeit von Bildern, weiter nutzen. Die Größe wird auf 200 kB beschränkt, so dass eine Nutzung auch bei langsamen Internetverbindungen möglich bleibt.

In der Rubrik „Aus den Projekten“ berichten wir diesmal über Frauenpower in Bangladesch. Darüber hinaus wird wie gewohnt über aktuelle Publikationen und geplante Veranstaltungen informiert.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Armin Wagner

ÜBERSICHT:

- 1. Neue Publikationen
- 2. Webauftritte
- 3. Aus den Projekten
- 4. Veranstaltungen
- 5. Literaturhinweise

1. NEUE PUBLIKATIONEN

→ NMT-Trainingsmaterial

Als drittes Trainingspaket wurde ein modulares Kursmaterial zu Nonmotorized Transport fertiggestellt. Die HTML Version ist ab 9. Juni 2005 auf www.sutp.org hinterlegt. Dazu gibt es eine Begleit-CD-ROM mit über 70 relevanten Dokumenten. Ein erster Kurs soll in den nächsten Wochen in Uganda stattfinden.

→ World Development Indicators 2005 - Fuel Prices

Die Weltbank veröffentlichte im April dieses Jahres die Publikation "World Development Indicators 2005". Dieses Werk enthält statistische Informationen für über 190 Staaten. Basierend auf den Erhebungen für die GTZ-Publikation „International Fuel Prices 2005“ konnte die GTZ der Weltbank ein umfangreiches Datenset für Benzin- und Dieselpreise im Jahre 2004 zur Verfügung stellen.

<http://www.worldbank.org/data/wdi2005/wditext/index2.htm>

→ AKZENTE Stadt - Tickets für die Schnellspur

Bangkoks Verkehrsprobleme sind weithin bekannt, Staus und Umweltverschmutzung prägen das Bild. Der neue Gouverneur Apirak hat diesem Image den Kampf angesagt und treibt unter anderem die Einrichtung eines Bus-Rapid-Transit-Systems voran. Die GTZ unterstützt die konzeptionelle Weiterentwicklung der Verkehrsplanung in Bangkok. Der Beitrag "Tickets für die Schnellspur" im aktuellen Heft AKZENTE berichtet hierüber.

Das aktuelle Akzente-Heft mit weiteren Artikeln zum Thema Stadt finden Sie hier: <http://www.gtz.de/de/top-themen/5319.htm>

→ WISIONS of Sustainability

Die dritte Broschüre der WISIONS-Reihe des Wuppertal-Institutes widmet sich dem Thema "Sustainable Transport" und enthält unter anderem einen Beitrag zur Arbeit der GTZ in Sibiu/Rumänien. Vorgestellt wird das Verkehrskonzept, dass zur Verbesserung der Lebensqualität eine wesentliche Reduktion des motorisierten Individualverkehrs in der Innenstadt und eine Förderung des ÖPNV anstrebt.

Die aktuelle Broschüre kann auf der Internet-Seite:

<http://www.wisions.net/pages/PREP.htm> heruntergeladen werden.

2. WEBAUFTRITTE

→ BRT-Subpage auf www.sutp.org

Bus-Rapid-Transit-Konzepte werden weltweit zunehmend als wichtiger Beitrag zu den drängenden Fragen der Befriedigung von Mobilitätsbedürfnissen in Städten angesehen. Relativ niedrige Investitionskosten bei attraktiven Lösungen, moderne und umweltfreundliche Fahrzeugkonzepte sowie kurzfristige Realisierbarkeit sind Schlüsselfaktoren des Erfolges.

Wir reagieren auf die steigende Anzahl von Nachfragen nach GTZ-Publikationen und weiterführenden Informationen zu diesem Thema mit einer eigenen Subpage im Rahmen des Auftrittes des SUTP-Projektes: <http://www.sutp.org/newweb/brt/brtress.htm>. Auf dieser Seite finden Sie in informativer und kompakter Form wesentliche Informationen und Links. Unter anderem erhalten Sie Zugang zu folgenden GTZ-Publikationen:

- BRT Planning Guide
- Mass Transit Training Course
- Sourcebook Module on BRT

Rückfragen an Manfred.Breithaupt@gtz.de

3. AUS DEN PROJEKTEN

→ Mehr Frauenpower im Straßenbau in Bangladesch

Im Rahmen des Kooperationsvorhabens „Ländliche Strassen und Märkte in den Divisionen Khulna und Barisal“ (Rural Infrastructure Improvement Projekt/RIIP), Bangladesch, werden in den nächsten Jahren mehr als 1.000 km Strassen, ca. 70 Märkte sowie Bootsanlegestellen und andere ländliche Infrastruktur ausgebaut. Die Mittel hierfür werden über die ADB, die KfW und die Regierung von Bangladesch bereitgestellt.

Unter der Trägerförderungskomponente der GTZ wird ein umfangreicher Gender Action Plan (GAP) implementiert. Eines der zahlreichen Ziele des GAP ist die verstärkte Teilnahme von Frauen an den Baumassnahmen, um ihnen zumindest temporäre zusätzliche Einnahmequellen zu verschaffen, und um ihre Teilnahme am öffentlichen Leben in Bangladesch insgesamt zu steigern.



Workshop zu „Role of LGED Contractors in RIIP Gender Action Plan“, Mai 2005

Foto: Robert Heine

Dies ist insbesondere in der Division Barisal im Südosten des Landes eine schwierige Aufgabe, da diese Gegend aufgrund von physischer Isolation (die Division wird durch zahlreiche Wasserwege zerschnitten) noch sehr konservativ ist und die Rolle der Frauen meist ausschließlich im häuslichen Bereich gesehen wird.

Die GTZ Maßnahme versucht, durch eintägige Workshops die Bereitschaft der Unternehmer, verstärkt Frauen zu beschäftigen, zu erhöhen. Zu den Workshops werden die Unternehmer selbst, deren für die Personalrekrutierung zuständige Subunternehmer, Vertreter der zuständigen Behörde (das Local Government Engineering Department), Vertreter von Gemeinderäten, Vertreter/innen von Arbeitern und Arbeiterinnen, etc. eingeladen. In Arbeitsgruppen und im Plenum setzen sich die Teilnehmer in dieser Zusammensetzung oft zum ersten Mal mit frauenrelevanten Themen auseinander.



Frauen helfen bei der Fertigstellung der Tragschicht, des sog. water-bound Macadam. Hierbei wird Sand in Aggregat, das aus Backsteinen produziert wurde, eingeschlämmt.

Foto: Dr. Gunter Zietlow

Im etwas fortschrittlicheren westlichen Projektgebiet, der Khulna Division, gelang es durch solche Workshops bereits, den Anteil von Frauen an der Arbeiterschaft auf 16 Prozent zu bringen. In Barisal beträgt der Prozentsatz derzeit noch 6 Prozent, aber es ist zu hoffen, dass die Workshops in Verbindung mit den positiven Erfahrungen der Unternehmer in Khulna auch hier in der nächsten Saison zu einem höheren Anteil von Frauen führen. Es hat sich nämlich - nicht ganz überraschend - gezeigt, dass die Unternehmer, die verstärkt Frauen beschäftigen, mit ihrer Ausdauer, Disziplin und Arbeitsqualität sehr zufrieden waren. Dies macht die kleinen Nachteile für die Unternehmer (Bereitstellung separater Hütten und Latrinen) mehr als wett.

In Zukunft heißt es also hoffentlich: Noch mehr Frauenpower in Bangladesch...

Kontakt: Rainer Kuhnle, riiptcdk@dhaka.net

4. VERANSTALTUNGEN

→ Ausstellung „Luftreinhaltung für malaysische Städte: Verkehr und Industrie“

Das Projekt "Luftreinhaltung für malaysische Städte: Verkehr und Industrie" bereitet derzeit eine Ausstellung zum gleichen Thema in Malaysia vor. Damit soll die Öffentlichkeit für die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten der Problematik sensibilisiert werden.

Die Ausstellung wird realisiert in Zusammenarbeit zwischen dem malaysischen Umweltamt, der malaysischen Ölgesellschaft Petronas, der GTZ, dem Deutschen Museum München und dem Umweltbundesamt. Die Eröffnung ist für März 2006 geplant. Bei Erfolg kann die Ausstellung auch in anderen Ländern der Region gezeigt werden.

Weitere Informationen über roland.haas@tm.net.my

→ 2. Internationale Wuppertaler Verkehrstage

Am 21. und 22. September finden in Wuppertal die 2. Internationalen Verkehrstage statt. Thema der Veranstaltung ist "Bussysteme in der europäischen Stadt - Sackgasse oder Königsweg?". Mehr Informationen zu Inhalten und Referenten unter: <http://www.fachzentrum-verkehr.de/>

→ SUSTAINABLE URBAN TRANSPORT IN ASIA AND PACIFIC REGION

Vom 12. bis 19. Juni wird in Kuala Lumpur ein Workshop, veranstaltet von Citynet, zu SUSTAINABLE URBAN TRANSPORT IN ASIA AND PACIFIC REGION stattfinden. Der Workshop wird inhaltlich maßgeblich durch das SUTP-Projekt unterstützt. Die Kosten zur Mitwirkung unseres Referenten werden von Citynet übernommen.

Im Juli ist ein Trainingskurs zu Bus Rapid Transit in Manila vorgesehen. Er wird inhaltlich durch GTZ-SUTP gestaltet und von ADB finanziert.

Fragen hierzu beantwortet Manfred.Breithaupt@gtz.de

→ METROPOLIS 05, Berlin

Vom 11.-15. Mai fand in Berlin der 8. Weltkongress des Städte-Netzwerkes Metropolis statt. Die Arbeit der Kommission 4 „Urban Mobility Management“ beleuchtete insbesondere die Fragestellungen:

- Verkehr und städtischer Raum
- Dialogorientierte Verkehrspolitik und Verkehrsplanung
- Politische Maßnahmen und Strategien zur Bekämpfung der verkehrsbedingten Emissionen

mit Beiträgen unter anderem aus London, Bogota, Berlin und Seoul.

Die Publikation „Safeguarding Mobility - Transforming Transportation“ mit einer umfangreichen Darstellung des Themas Städtische Mobilität ist unter: <http://www.metropolis.org/index.asp?DocID=196&MenuId=196&seccio=2> verfügbar. Auch die Abschlussdeklaration wird in näherer Zukunft hier eingestellt werden.

5. LITERATURHINWEISE

Im folgenden finden Sie eine kleine Zusammenstellung von Publikationen, die in letzter Zeit erschienen sind und die für Ihre planerische und konzeptionelle Tätigkeit von Interesse sein können:

→ **Transport, Environment and Health (World Health Organization, 1,25 MB):**

www.euro.who.int/document/e72015.pdf

→ **Getting on Track: Finding a Path for Transportation in the CDM (Hrsg.: International Institute for Sustainable Development):**

<http://www.iisd.org/publications/pub.aspx?id=690>

→ **Congestion Charging: Impacts monitoring - Third Annual Report (April 2005 - Transport for London):**

http://www.tfl.gov.uk/tfl/cclondon/cc_monitoring.shtml

Zögern Sie bitte nicht, diesen Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzusenden. Falls Sie noch nicht Mitglied des Transport-Mailservers sind, senden Sie bitte eine kurze Email mit Bitte um Registrierung an:

Armin.Wagner@gtz.de

Dieser Newsletter wird über einen sog. Mailserver verschickt. Sie können dieses Forum aber auch selber nutzen. Stellen Sie Ihre Beiträge zu allen Themen, die Sie beschäftigen, bitte ein! Dies geht ganz einfach: Sie müssen lediglich eine E-Mail an

transport@mailserv.gtz.de

schicken. Die Verteilung erfolgt an über 150 Mitglieder, die sich für das Thema Transport in Entwicklungsländern interessieren. Wenn Sie ihre E-Mail Adresse ändern möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an

Armin.Wagner@gtz.de

Falls Sie Ihre Mitgliedschaft beenden möchten, schicken Sie eine E-Mail an majordomo@mailserv.gtz.de und schreiben in den Text (nicht in den Betreff) `<unsubscribe transport>`.



G T Z T R A N S P O R T N E W S # 9

Oktober 2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach Sommerpause und Bundestagswahl melden wir uns mit einer regulären Ausgabe des GTZ Transport Newsletters zurück. Wir berichten über die Ergebnisse des UN-Weltgipfels, aktuelle Veröffentlichungen und Veranstaltungen. Ihre Rückmeldungen sind wie immer willkommen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Armin Wagner

Fédéric Holm-Hadulla/Praktikant

ÜBERSICHT:

- 1. Neue Publikationen
- 2. Webauftritte
- 3. Der UN-Weltgipfel 2005
- 4. Veranstaltungen / Verschiedenes
- 5. Literaturhinweise

1. NEUE PUBLIKATIONEN

→ Modul „Car Free Development“

Das neue Modul „Car Free Development“ (Autor: Lloyd Wright) bietet auf über 150 Seiten einen umfassenden Überblick über Trends, Ansätze und Umsetzungsmethoden im Bereich „car free development“.

Ergänzt wird die Publikation durch eine reichhaltige Auswahl an Bildern und Illustrationen sowie eine umfangreiche Zusammenstellung von Links und Literaturhinweisen. Die Publikation kann unter www.sutp.org heruntergeladen werden.

→ International Fuel Prices 2005

Die Ausgabe 2005 der Publikation „International Fuel Prices“ (Autor: Dr. Gerhard P. Metschies) enthält Angaben über Benzin- und Dieselpreise in über 170 Ländern. Darüber hinaus werden die Auswirkungen auf staatliche Budgets dargestellt und bewertet. Die Publikation ist unter www.gtz.de/fuelprices verfügbar.

2. WEBAUFTTRITTE

→ www.gtz.de/fuelprices

Dieser neue Webauftritt bietet den Rahmen für die Veröffentlichung „International Fuel Prices 2005“. Weiterhin wird auf dieser Seite eine Kopie des monatlich erscheinenden Newsletters „GTZ Fuelprices“ eingestellt. Dieser Newsletter informiert Sie über aktuelle Entwicklungen im Bereich Energiepreise und nachhaltige Entwicklung. Falls Sie Interesse an einem regelmäßigen Bezug haben, senden Sie bitte eine Email an Armin.Wagner@gtz.de.

3. Der UN-Weltgipfel 2005

Allgemeines

UN-Generalsekretär Kofi Annan eröffnete das Gipfeltreffen der rund 170 versammelten Staats- und Regierungschefs am vergangenen Mittwoch mit Bedauern über den heftigen Widerstand, auf den seine Reformbestrebungen gestoßen seien. Der Weltgipfel, dessen Ergebnisse in einem Abschlussbericht festgehalten sind (<http://www.un.org/summit2005/documents.html>) blieb trotz wochenlanger Krisengespräche deutlich hinter Kofi Annans ambitionierter Agenda zurück, die sowohl eine Managementreform der New Yorker UNO-Zentrale, als auch verbindliche Verpflichtungen zur Armutsbekämpfung, nuklearer Abrüstung und Rüstungskontrolle sowie Klima- und Umweltschutz beinhalten sollte.

Insbesondere die USA erschwerten eine durchgreifende Reform, indem sie drei Wochen vor Beginn des Gipfels einen Entwurf mit ca. 200 wesentlichen Änderungsvorschlägen zu dem geplanten Abschlussdokument vorlegten.

Zum Thema Entwicklungszusammenarbeit

Die vor fünf Jahren beschlossenen Millenniumsziele (MDG's) wurden bekräftigt. Darüber hinaus werden die Staaten zu konkreten Schritten

aufgerufen, die das Ziel einer Steigerung ihrer Entwicklungshilfeausgaben auf 0,7 Prozent ihres jeweiligen Bruttosozialprodukts ermöglichen. Zukünftige Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit werden nicht näher spezifiziert. Aussagen zu einer Beseitigung von Handelshemmnissen aus der ursprünglichen Reformagenda Annans wurden abgeschwächt.

Zum Thema Transport

Das Abschlussdokument des diesjährigen UN-Weltgipfels gibt keinen Aufschluss über die zukünftige Rolle des Transportsektors in der Entwicklungszusammenarbeit, jenseits der allgemeinen Aufforderung zur Aufstockung von Infrastrukturinvestitionen.

4. VERANSTALTUNGEN / VERSCHIEDENES

→ Workshop on Sustainable transport, air quality and integration

Vom 25. bis 26. Oktober findet in Bangkok ein Workshop zu nachhaltiger städtischer Mobilität statt, der UITP und GTZ gemeinsam veranstaltet wird. Zusätzliche Informationen erhalten Sie hier: <http://www.sutp.org/BKKWS.htm>

→ Auftakt-Workshop des Projektes „Handling of Dangerous Goods in selected ASEAN-ports“

Am 20. und 21. September fand der Auftakt-Workshop des Projektes „Handling of Dangerous Goods in selected ASEAN-ports“ in Shah Alam/Malaysia statt, an dem Vertreter aus 8 Staaten teilnahmen. Die Maßnahme hat zum Ziel, die Fähigkeiten von Behörden und Betrieben gefährliche Güter sicher und effizient umzuschlagen, in ausgewählten Häfen zu verbessern.

Weitere Informationen erteilt Roland Haas (rhaas@tm.net.my).

→ Projekt: „Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen - Globale Potenziale und Implikationen für nachhaltige Landwirtschaft und Energieversorgung im 21. Jahrhundert“

Im Auftrag des BMVEL wird eine globale Studie über Potenziale von Biokraftstoffe verfasst und in die internationale politische Diskussion eingebracht. Die globale Studie fasst die Ergebnisse der regionalen Studien über bisherige Veröffentlichungen und Erfahrungen in Deutschland, Europa und USA zusammen. Darüber hinaus werden Analysen und Workshops in Brasilien, China, Indien und Tansania berücksichtigt. Die Ergebnisse stehen auf internationalen Konferenzen in Berlin (16./17. Mai 2006) und Washington zur Diskussion. Das Projekt wird über die Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe betreut. Die globale Studie ist von der GTZ (Abteilung 44 und 45) an das World Watch Institute in Washington vergeben.

Für weitere Informationen: Elke.Foerster@gtz.de und Dirk.Assmann@gtz.de



→ **METROPOLIS 05, Berlin**

Die Abschlussdeklaration der METROPOLIS 05 Konferenz in Berlin ist nun unter <http://www.metropolis.org/index.asp?DocID=196&MenuId=196&seccio=2> verfügbar.

→ **Velo Mondial 2006**

Cape Town, South Africa
5th - 10th March 2006
International Bicycle Planning Conference

The world's most comprehensive bicycle planning conference will be held in Cape Town, South Africa from 5th - 10th March 2006. The objective of the conference is to incorporate the bicycle mode into transport strategies for both rural and urban environments.

For further details, please visit www.velomondial2006.com.

5. LITERATURHINWEISE

Im folgenden finden Sie eine kleine Zusammenstellung von Publikationen, die in letzter Zeit erschienen sind und die für Ihre planerische und konzeptionelle Tätigkeit von Interesse sein können:

→ **EU Strategy for Africa: "Towards a Euro-African pact to accelerate Africa's development"**

http://europa.eu.int/comm/development/index_en.htm

Übersicht in Frankreich nicht zugelassener Luftfahrtgesellschaften

(Direction générale de l'Aviation civile (DGAC)):

<http://www.dgac.fr/html/oservice/liste.htm>

→ **International Energy Outlook 2005 (EIA)**

<http://www.eia.doe.gov/oiaf/ieo/index.html>

→ **Ausgestaltungsmöglichkeiten eines Post-Kyoto Regimes (KfW, 293 kB)**

http://www.kfw-bankengruppe.de/DE/Service/OnlineBibl48/Volkswirts64/KfW-research_MakroScope_18.pdf

→ **How (In)accurate Are Demand Forecasts in Public Works Projects? - The Case of Transportation** (Bent Flyvbjerg, Mette K. Skamris Holm, and Søren L. Buhl, 350 kB)

www.planning.org/japa/pdf/JAPAFlyvbjerg05.pdf

Zögern Sie bitte nicht, diesen Newsletter an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzusenden. Falls Sie noch nicht Mitglied des Transport-Mailservers sind, senden Sie bitte eine kurze Email mit Bitte um Registrierung an:

Armin.Wagner@gtz.de



Dieser Newsletter wird über einen sog. Mailserver verschickt. Sie können dieses Forum aber auch selber nutzen. Stellen Sie Ihre Beiträge zu allen Themen, die Sie beschäftigen, bitte ein! Dies geht ganz einfach: Sie müssen lediglich eine E-Mail an

`transport@mailserv.gtz.de`

schicken. Die Verteilung erfolgt an über 150 Mitglieder, die sich für das Thema Transport in Entwicklungsländern interessieren. Wenn Sie ihre E-Mail Adresse ändern möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an

Armin.Wagner@gtz.de

Falls Sie Ihre Mitgliedschaft beenden möchten, schicken Sie eine E-Mail an `majordomo@mailserv.gtz.de` und schreiben in den Text (nicht in den Betreff) `<unsubscribe transport>`.